

Pressemitteilung

Heidelberg, 23. Juni 2026

Online-Diskussion: Der Hund als Hilfsmittel und Assistent

Beschaffung und Nutzung eines Assistenzhundes aus rechtlicher Sicht

Assistenzhunde sind für viele Menschen mit Behinderungen unverzichtbare Begleiter im Alltag. Sie sind speziell ausgebildet, um Menschen mit Sinnes- oder motorischen Beeinträchtigungen, mit Diabetes oder Asthma zu unterstützen. Doch wie ist der Weg zum eigenen Assistenzhund und welche Herausforderungen bestehen? Die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e. V. (DVfR) und die Universität Kassel laden vom 23. Juni bis zum 14. Juli 2026 alle fachlich und persönlich Interessierten ein, sich online mit einem Team aus Expertinnen und Experten über rechtliche und praktische Fragen u. a. zur Förderung und Anerkennung eines Assistenzhundes auszutauschen.

Für Menschen mit Behinderungen können Assistenzhunde eine wichtige Rolle bei der Verwirklichung eines selbstbestimmten und selbstständigen Lebens spielen. Hier können sich für die Betroffenen zwei grundlegende Fragen stellen: Erstens: Werden die Kosten für Anschaffung und Unterhalt eines Assistenzhundes übernommen? Zweitens: Dürfen Menschen ihren Assistenzhund überallhin mitnehmen, oder kann ihnen der Zutritt etwa zu einer Arztpraxis oder zum Arbeitsplatz verweigert werden? Die Online-Diskussion nimmt aktuelle Herausforderungen, Unklarheiten und Problemlagen in den Blick. Berücksichtigt werden dabei insbesondere jüngste Entwicklungen in Rechtsprechung, Verwaltung und Gesetzgebung. Dazu zählen etwa die neuen Regelungen zur Zertifizierung von Assistenzhunden im geänderten Behindertengleichstellungsgesetz (BGG). Unter Beteiligung von Expertinnen und Experten befasst sich die Online-Diskussion u. a. mit folgenden Themen:

- Wie erhalten Menschen mit Behinderungen einen Blindenhund oder Assistenzhund?
- Wie und von wem werden Assistenzhunde ausgebildet? Welche Aufgaben übernehmen sie und wie grenzen sie sich zu Therapiehunden ab?
- Unter welchen Voraussetzungen finanzieren Rehabilitationsträger Assistenzhunde als Hilfsmittel? Welche Kosten werden abgedeckt?

- Entfallen die Zutrittsrechte für Mensch-Assistenzhund-Gemeinschaften nach dem BGG ihre angedachte Wirkung? Was beeinträchtigt ihre Umsetzung?
- Welche Rechte haben Mensch-Assistenzhunde-Gemeinschaften im Arbeitsleben? Was kann getan werden, damit die Teilhabe am Arbeitsleben nicht an der Assistenzhund-Nutzung scheitert?

Alle Interessierten sind herzlich zum Austausch im interaktiven Forum „Fragen – Meinungen – Antworten zum Rehabilitations- und Teilhaberecht“ (FMA) eingeladen. Die Federführung liegt bei den Projektpartnern an der Universität Kassel, unter der Leitung von Prof. Dr. Felix Welti. Die Diskussion ist Teil des Projekts „Mit Vielfalt zum inklusiven Arbeitsmarkt – Aufgaben für das Reha- und Teilhaberecht“ (VinkA), das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichsfonds gefördert wird.

Zur Online-Diskussion im Forum: [FMA.reha-recht.de](https://fma.reha-recht.de)

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.reha-recht.de/vinka

Über die DVfR

Die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e. V. (DVfR) ist die einzige Vereinigung in Deutschland, in der Vertreterinnen und Vertreter aller Akteure im Bereich Rehabilitation und Teilhabe gleichberechtigt zusammenwirken: Selbsthilfe- und Sozialverbände, Sozialleistungsträger, Rehabilitationseinrichtungen und -dienste, Reha-Experten sowie Berufs- und Fachverbände. Die Mitglieder der DVfR und ihre Partner in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft engagieren sich gemeinsam in einem interdisziplinären und sektorenübergreifenden, konsensorientierten Diskurs zur Weiterentwicklung von Rehabilitation und selbstbestimmter Teilhabe.

Über Reha-Recht.de

Das Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht auf www.reha-recht.de ist ein Portal für den Austausch zu praxisrelevanten Rechtsfragen für die juristische Fachöffentlichkeit, Akteure in Betrieben, Institutionen und Verbänden sowie alle Interessierten. Hier finden Sie Analysen und Kommentare zu Rechtsnormen und aktueller Rechtsprechung im Bereich des Reha- und Teilhaberechts. Ziel ist es, die Anwendung und Weiterentwicklung des Rechts zu unterstützen. Ein Herausgeberkreis aus anerkannten Expertinnen und Experten aus dem Sozial- und Reha-Recht, der Sozialmedizin und den Sozialwissenschaften sichert den fachwissenschaftlichen Anspruch des Diskussionsforums und wirkt an seiner Weiterentwicklung mit.

Kontakt

Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht

Anne Taubert

Tel.: 06221 / 18 79 01-22

E-Mail: info@reha-recht.de

www.reha-recht.de | <https://fma.reha-recht.de>